DAGStat-Bulletin

Neues über Statistik und aus den Gesellschaften der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Statistik

Ausgabe 28:
Dezember 2021

Aus dem Inhalt:

Statistik Aktuell

- Vorstellung von Thomas Kneib als Kandidat als stellv. Vorsitzender der DAGStat

Veranstaltungen

- DAGStat Tagung 2022
- Statistische Woche der DStatG
- 66. GMDS-Jahrestagung
- 30. Wiss. Kolloquium von DStatG und Destatis

Sonstiges

- Impfbereitschaft in der COVID19-Pandemie
- Stolperstein-Verlegung Erich Lehmann

Personalia

Liebe Leserinnen und Leser,

„Land in Sicht“ möchte ich Ihnen zurufen! Im kommenden Frühjahr kehren wir hoffentlich wieder zu einem etwas normaleren Leben zurück. Teil dieser Normalität ist dann auch unsere Präsenztagung in Hamburg Ende März. Hier gilt mein Dank insbesondere Antonia Zapf und dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, die hier kurzfristig geeignete Räumlichkeiten angeboten haben, so dass die Tagung in Präsenz stattfinden kann. Zusätzlich werden einige Live Streams angeboten, um die Tagung einem möglichst großen Publikum zugänglich zu machen. Eine Online-Ausrichtung der Tagung wird als Plan B mitgedacht und im Hintergrund organisiert; bei allem ungebremsten Optimismus wohl eine Notwendigkeit. Stellvertretend für das gesamte Hamburger Team möchte ich hier nochmals den drei lokalen Organisatoren, Sven Knoth, Martin Spieß und Antonia Zapf, ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz in schwierigen Zeiten danken! Bitte beachten Sie, dass die Frist zur Einreichung von Abstracts am 19. Dezember endete und nicht verlängert wird. Weitere Details finden Sie im Call for Abstracts, der auch in diesem Bulletin noch einmal zu finden ist.

Der DAGStat ist es immer auch ein Anliegen, die Statistik in die Öffentlichkeit zu tragen. In ganz besonderer Weise ist dies nun Markus Neuhäuser mit einer Initiative zur Verlegung von „Stolpersteinen“ für Erich Leo Lehmann und seine Familie in Frankfurt gelungen. Aber lesen Sie selbst; Markus Neuhäuser berichtet darüber in dieser Ausgabe.

In diesem Bulletin finden Sie auch wieder einige Berichte zu Veranstaltungen unserer Mitgliedsorganisationen - darunter Berichte zur Jahrestagung der GMDS und der Statistischen Woche der Deutschen Statistischen Gesellschaft (DStatG) sowie des gemeinsamen wissenschaftlichen Kolloquiums des Statistischen Bundesamtes und der DStatG unter dem Motto „Von der Umweltstatistik zur nachhaltigen Entwicklung“. Dieses Thema wird auch bei der Öffentlichkeitsveranstaltung im Rahmen der DAGStat 2022 wieder aufgegriffen und uns wohl auch über die

nächsten Jahre noch begleiten. Wenn wir etwas aus der Corona-Pandemie gelernt haben, dann wohl, dass Daten und Statistiken unerlässlich sind als Grundlagen politischer Entscheidungen.

Dies ist nun das letzte Mal, dass ich das Grußwort als Vorsitzender der DAGStat schreibe. Meine dreijährige Amtszeit neigt sich ihrem Ende zu. So werde ich bei der DAGStat Tagung im März das Amt an Katja Ickstadt übergeben. Wir arbeiten mit ihr als designierte Vorsitzende im Vorstand bereits eng zusammen, so dass die Staffelübergabe im Frühjahr reibungslos gelingen sollte. Mit mir scheidet auch Wolfgang Schmid aus dem Vorstand aus. Wir werden die Verdienste von Wolfgang Schmid um die DAGStat in seiner sechsjährigen Amtszeit bei der Tagung noch ausführlicher würdigen. An dieser Stelle aber schon einmal mein ganz herzlicher Dank, lieber Wolfgang, für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit! Katja Ickstadt wird dann als Vorsitzende durch einen neuen Stellvertreter unterstützt, nämlich Thomas Kneib. Er wird sich im Januar in der Delegiertenversammlung vorstellen; die Wahl findet dann bei der Tagung in Hamburg statt. Die beiden weiteren Posten im Vorstand bleiben weiterhin mit Peter Wolf als Schatzmeister und Sarah Friedrich als Schriftführerin besetzt. Die Einführung einer Schriftführerin hat sich aus meiner Sicht bewährt und Sarah Friedrich hat das Amt auch wirklich toll gestaltet. Eine DAGStat ohne Peter Wolf als Schatzmeister kann und will ich mir gar nicht vorstellen. Kurzum, die DAGStat ist in den nächsten Jahren in sehr guten Händen!

Das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel stehen nun kurz bevor. Das Jahr 2021 hat uns in mancher Hinsicht wieder so einiges abverlangt wie auch schon 2020. Lassen Sie uns dennoch mit Zuversicht das neue Jahr beginnen. Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen des Bulletins. Bleiben Sie der DAGStat gewogen!

Ihr Tim Friede
Vorsitzender der DAGStat

Thomas Kneib (GAU Göttingen) Kandidat für das Amt des Stellvertr. Vorsitzenden der DAGStat ab 2022

Bildquelle: privat

Thomas Kneib hat Statistik mit Schwerpunkt Mathematische Stochastik an der Ludwig-Maximilians-Universität München studiert, 2006 in Statistik promoviert und war anschließend als Postdoktorand tätig. In dieser Zeit hat er eine Professur für Angewandte Statistik an der Universität Ulm und eine Professur für Statistik an der Georg-August-Universität Göttingen vertreten und wurde dann 2009 auf die Professur für Angewandte Statistik an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg berufen. 2011 wechselte er an die Georg-August-Universität Göttingen, wo er seitdem Professor für Statistik ist. Seine Forschung beschäftigt sich insbesondere mit flexiblen Formen der Regressionsmodellierung (Modelle mit zufälligen Effekten, generalisierte additive Modelle, Quantil- und Expektilregression, Hazardregression, generalisierte additive Modelle für Lokation, Skala und Form), räumlicher Statistik, Bayesianischen Inferenzverfahren und Methoden des statistischen Lernens, die unter anderem in dem Buch „Regression – Methods, Models and Applications“ (mit Ludwig Fahrmeir, Stefan Lang und Brian D. Marx) beschrieben sind. In Göttingen ist er beteiligt am Sonderforschungsbereich 990 „Ecological and Socioeconomic Functions of Tropical Lowland Rainforest Transformation Systems (Sumatra, Indonesia)“ und dem Graduiertenkolleg 2300 „Enrichment of European beech forests with conifers - impacts of functional traits on ecosystem functioning“. Er ist Sprecher des Zentrums für Statistik, stellvertretender Sprecher des Campus-Instituts Data Science, Forschungsdekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und (gemeinsam mit Yarema Okhrin) Co-Herausgeber des AStA Advances in Statistical Analysis. Er war zudem Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, Sprecher des Graduiertenkollegs 1644 „Scaling Problems in Statistics“, Sprecher der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG), Mitglied im Vorstand der Statistical Modelling Society und der Deutschen Statistischen Gesellschaft sowie lokaler Organisator der DAGStat-Tagung 2016.

6TH JOINT STATISTICAL MEETING
OF THE DEUTSCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT STATISTIK

STATISTICS UNDER ONE UMBRELLA

"MIND THE GAP - INTERPLAY BETWEEN THEORY AND PRACTICE"

MARCH 28 – APRIL 1, 2022, MEDICAL CENTER HAMBURG-EPPENDORF

Spring meeting of the DStatG
68th Biometric Colloquium 2022 of the IBS-DR
45th annual conference of the GfKl

PLENARY SPEAKERS

Broderick, Tamara	MIT, USA
Hastie, Trevor	Stanford U, USA
Hernan, Miguel	Harvard U, USA
Woodall, Bill	Virginia Tech, USA

www.dagstat2022.de

TOPICS

Advanced Regression Modelling
Artificial Intelligence and Machine Learning
Bayesian Statistics
Bioinformatics and Systems Biology
Causal Inference
Clustering and Classification
Computational Statistics and Statistical Software
Data Science
Design of Experiments and Clinical Trials
Digital and Sensor Data
Empirical Economics and Applied Econometrics
Latent Variable Modelling
Marketing and E-Commerce
Mathematical Statistics
Meta-Analysis
Network Analysis
Official and Survey Statistics
Robust and Nonparametric Statistics
Spatial and spatio-temporal Statistics
Statistical Literacy and Statistical Education
Statistical Methods in Epidemiology
Statistics in Agriculture and Ecology, Environmental Statistics
Statistics in Behavorial and Educational Sciences
Statistics in Finance
Statistics in Science, Technology and Industry
Statistics in the Pharmaceutical and Medical Device Industry
Statistics of High Dimensional Data
Survey Methodology
Survival and Event History Analysis
Text Mining and Content Analysis
Time Series Analysis
Visualisation and Exploratory Data Analysis

SUBMISSION OF ABSTRACTS AND REGISTRATION VIA CONFTOOL www.conftool.org/dagstat2022/
THE DEADLINE FOR ABSTRACT SUBMISSION IS DECEMBER 19, 2021.

UKE HAMBURG
Universität Hamburg DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG
Helmut Schmidt Universität

Statistische Woche 2021

von Ralf Münnich (Vorsitzender der DStatG)

Im Zeichen von Corona wurde die 94. Jahrestagung der Deutschen Statistischen Gesellschaft gemeinsam mit dem Verband Deutscher Städtestatistiker und der Deutschen Gesellschaft für Demographie erstmals als vollständig digitale Tagung durchgeführt. Vom 14. bis 17. September 2021 nahm der lokale Organisator Matei Demetrescu mit seinem Team an der Universität zu Kiel die Herausforderung an, das gesamte Programm als Online-Tagung zu präsentieren. Etwa 350 Teilnehmer sorgten für eine erfreulich angenehme Atmosphäre und rege Diskussionen.

Der Auftakt der Statistischen Woche 2021 wurde durch eine Plenardiskussion zum Thema *Krisen, Politik, Demokratie – Statistik für den öffentlichen Diskurs* bestritten. In die Thematik führte Walter Radermacher, ehemaliger Generaldirektor von Eurostat und Präsident von FENStatS, mit seinem Vortrag ein. In der Diskussionsrunde waren Pia Karger, Katharina Schüller, Christian Endt, Daniel Vorgrimler und Ralf Münnich involviert. Die Diskussion kann auf dem YouTube-Kanal der DStatG unter youtube.com/watch?v=VJ3owMUYaCs aufgerufen werden.

Schwerpunktthemen waren dieses Jahr *Uncertainty Quantification in Data Science* sowie *From the Census 2022 to a register-based Census*, zwei hochaktuelle Themen. Die Plenarvorträge wurden von Lucas Mentch zum Thema *Random Forests: Why They Work and Why That's a Problem* und Eric Schulte Nordholt zum Thema *Die Modernisierung des Zensus* gehalten.

Sonja Greven trug im Rahmen der Gumbel Vorlesung zum Thema *Elastic analysis of irregularly or sparsely sampled curves* vor. Die Heinz-Grohmann Vorlesung wurde dieses Jahr von Gert G. Wagner bestritten. Der Vortrag zum Thema *Zur Bedeutung von (sozialen) Indikatoren für die Steuerung von (sozialen) Prozessen – Überlegungen zu den methodischen Problemen von der Renten- bis zur Corona-Politik* wird der Tradition folgend im „AStA: Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv“ veröffentlicht. Ganz im Zeichen der Krisen, und viele sehen den Klimawandel als nächste Krise, widmete sich das Young-Academics Mini-Symposium unter Leitung von Katharina Hees dem Thema *Extreme Value Statistics and Climate Change*.

In der Mitgliederversammlung der DStatG wurde der ehemalige Ausschuss „Ausbildung und Weiterbildung“ umstrukturiert und neu aufgestellt. Dem Zeitgeist folgend heißt der Ausschuss nun „Kompetenzentwicklung: Data Literacy und Statistik“. Christine Buchholz und Katharina Schüller wurden zu den Vorsitzenden gewählt. Im Ausschuss „Methodik statistischer Erhebungen“ erfolgten ebenso Vorstandswahlen. Die Vorsitzenden sind Hans Kiesl und Hanna Brenzel.

Die nächste Statistische Woche wird vom 20.-23. September 2022 in Münster stattfinden. Wir hoffen, uns dann wieder persönlich vor Ort sehen zu können. Ausführliche Informationen erhalten Sie stets unter www.statistische-woche.de.

66. GMDS-Jahrestagung und 13. TMF-Jahreskongress 2021

(Auszug aus dem GMDS Magazin vom 02.11.2021) von Prof. Dr. Michael Krawczak, Jasper Hochmann und Benjamin Kinast

Vom 26. bis 30. September 2021 fand die gemeinsame Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V. und der Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung (TMF) e.V. statt. Ursprünglich sollte diese Veranstaltung in Präsenz in Kiel durchgeführt werden und stand daher unter der Leitung von Prof. Dr. Björn Bergh (Tagungspräsident GMDS) und Prof. Dr. Michael Krawczak (Tagungspräsident TMF). Wegen der Corona-Pandemie wurde die Tagung jedoch - wie bereits 2020 – zu 100% virtuell abgehalten, in diesem Jahr allerdings mit erweiterten Live-Anteilen aus einem Konferenz-Studio in den Räumlichkeiten des Kieler Instituts für Medizinische Statistik und Informatik.

Die Tagung wurde am Montagmorgen offiziell von Prof. Bergh, Prof. Krawczak und Prof. Dr. Alfred Winter (Präsident GMDS) eröffnet. Im Mittelpunkt der Tagung standen gemäß ihrem Motto „Digitale Medizin – Entdecken, Verstehen, Heilen“ die Themen Digitalisierung, Big Data, Künstliche Intelligenz und Robotics. In den 23 Vortragssessions und 15 Workshops aus den Bereichen Medizininformatik, Medizinische Bioinformatik, Biometrie/Statistik und Epidemiologie fand ein intensiver Austausch der über 670 Teilnehmer statt. Insgesamt 104 eingereichte Beiträge aus einem breiten Themenspektrum wurden in diesem Rahmen präsentiert; in der ePoster-Sektion konnten mehr als 50 spannende

Posterbeiträge aus den unterschiedlichen Disziplinen eingesehen werden.

Besonders aktuelle Themen von breitem Interesse wurden in Form von Keynotes präsentiert. Zunächst gab Prof. Dr. Mirjam Kretzschmar (UMC Utrecht, NL) Einblicke in die mathematische Modellierung der Corona-Pandemie und stellte jüngste Erkenntnisse verschiedener Arbeitsgruppen vor. Jordan Everson Ph.D. (Vanderbilt University Medical Center, Nashville, USA) sprach über eigene Forschungserfolge auf dem Gebiet der „Evolving Strategies for Measuring Digital Health“ und zeigte dabei Möglichkeiten zur Verbesserung von Krankenhaus-Messsystemen auf. Am Dienstag ging es weiter mit Beiträgen von Professor Enrico Coiera (Macquarie University Sydney, AUS) über „Artificial Intelligence in Medicine – The Implementation Challenge“ und Prof. Dr. Jan Baumbach (Universität Hamburg) zu „Privacy-preserving Systems in Medicine“, der ein Federal Learning System vorstellte. Friedhelm Leverkus (Pfizer Deutschland) referierte am Mittwochmorgen zur „Private-Öffentliche Kooperation bei der Forschung mit versorgungsnahen Daten“, wobei er u.a. auf die Missing-Data-Krise während der Corona-Pandemie einging. Am Abend berichtete Professor Raymond Ng (University of Britisch Columbia, Vancover) zu „Natural Language Understanding Tools for Clinical Documents“. Den letzten Beitrag leistete am Donnerstagmorgen Prof. Dr. Anne-Laure Boulesteix (LMU München) unter dem Titel „Eine Replikationskrise in der methodologischen computationalen Forschung?“. In den begleitenden Live-Talks vertieften die Tagungspräsidenten gemeinsam mit Prof. Winter, Prof. Schreiweis und weiteren Gästen die Inhalte der Vorträge. Am Donnerstagnachmittag fand die Tagung mit einem Resümee durch Prof. Bergh, Prof. Krawczak, Prof. Schreiweis und Prof. Winter und einem musikalischen Beitrag der „GMDS Allstars“ einen gelungenen Ausklang.

Foto (von links): Prof. Dr. Alfred Winter, Prof. Dr. Björn Berg, Prof. Dr. Michael Krawczak

Gemeinsames Wissenschaftliches Kolloquium des Statistischen Bundesamtes und der Deutschen Statistischen Gesellschaft zum Thema „Von der Umweltstatistik zur nachhaltigen Entwicklung“

von Angelina Hofacker (Destatis)

Vom 18. bis zum 19. November 2021 fand das gemeinsam vom Statistischen Bundesamt (Destatis) und der Deutschen Statistischen Gesellschaft (DStatG) organisierte Wissenschaftliche Kolloquium statt. Wenige Tage nach der UN-Klimakonferenz in Glasgow hielten unter dem Motto „Von der Umweltstatistik zur nachhaltigen Entwicklung“ renommierte Expertinnen und Experten Vorträge rund um die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit.

Die 30. Auflage der traditionsreichen Veranstaltung wurde dieses Jahr erstmals im Hybridformat organisiert. Vor dem Hintergrund der pandemischen Lage in Deutschland nahm der Großteil der Teilnehmenden online teil. Über einen Video-Stream konnten mehr als 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Vorträge und Diskussionen live im Internet verfolgen und sich mit Fragen und Anregungen über einen schriftlichen Chat beteiligen. In Präsenz waren rund 40 Gäste in Wiesbaden dabei.

Zwei intensive Veranstaltungstage mit elf Vorträgen hielt das Kolloquium 2021 bereit. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten des Statistischen Bundesamtes Dr. Georg Thiel übernahm Dr. Walter J. Radermacher, Präsident der "Federation of European National Statistical Societies" (FENStatS) und ehemaliger Präsident des Statistischen Bundesamtes sowie Generaldirektor von Eurostat, die Einführung in das Thema „Von der Umweltstatistik zur nachhaltigen Entwicklung“ sowie die weitere Moderation der Veranstaltung.

In seiner Einführung beschrieb Dr. Radermacher das Konzept der „Nachhaltigen Entwicklung“ und dessen Herausforderungen an die Statistik. Sein Vortrag illustrierte nachdrücklich die drängende Anforderung, nach einer langen Phase des theoretischen Erörterns verschiedener Methoden nun ins praktische Handeln zu kommen. Als statistischer Input für die Transformationsprozesse, die zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele erforderlich sind,

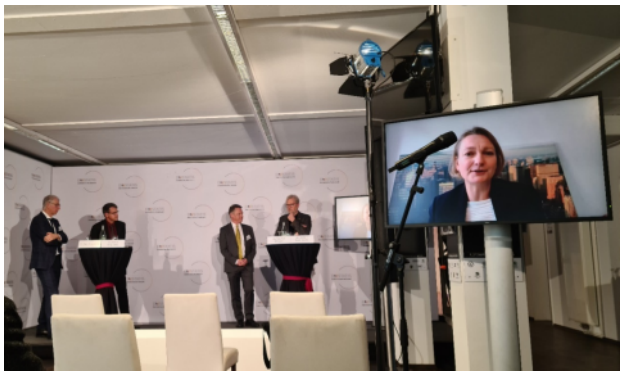
reichen laut Radermacher die bisherigen Indikatoren nicht aus; Gesamtrechnungen und verbesserte Basisstatistiken seien zusätzlich erforderlich, um für Wirtschaft und Politik die notwendige Evidenz liefern zu können.

Die folgenden Vorträge vom Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG), vom Statistischen Bundesamt (Destatis), vom Rat für Nachhaltigkeit und vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) verdeutlichten, dass alle Akteure aktuell dabei sind, relevante Digitalisierungsprojekte zu entwickeln. Beispielhaft sei der „Digitale Ökosystematlas“ genannt, den Destatis in enger Kooperation mit dem BKG und mit weiteren Behörden entwickelt hat und der im Rahmen des Kolloquiums lanciert wurde. „Das Momentum ist zurzeit auf Umwelt und ihren Daten“, beschrieb Dirk Meyer vom BMU die Situation in seinem Vortrag, und führte aus, dass es mehr denn je objektive, vertrauenswürdige und verlässliche Stellen brauche. „Am Ende kommt es auch auf den politischen Willen an“, betonte er in der anschließenden Diskussion. Die Vorträge des ersten Veranstaltungstages verdeutlichten, wie wichtig Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Behörden und Institutionen – national und international – insbesondere beim Thema Nachhaltigkeit und Digitalisierung sind. „Nachhaltige Entwicklung ist keine Silostatistik“, brachte es der Moderator Dr. Radermacher auf den Punkt.

Unter dem Titel „Fürs Ökosystem ein Ökosystem aus Daten – das BMU auf dem Weg zum datengetriebenen Ministerium?!“ erläuterte Dirk Meyer (online) die Strategie des Ministeriums (Foto: Angelina Hofacker)

Der zweite Veranstaltungstag wurde mit dem Vortrag „Europäische Statistiken heute und morgen“ von Anton Steurer von Eurostat, Luxemburg, eröffnet. Anschließend standen die Perspektiven weiterer national und international tätiger Institutionen auf der Agenda, u.a. Deutsche Bundesbank, Europäische Umweltagentur, Destatis sowie Universität Luxemburg. In den Vorträgen und Diskussionsbeiträgen, aber auch im Chat der Veranstaltung, wurde ersichtlich, welche Relevanz das Thema Nachhaltigkeit erlangt hat und dass es hier nicht um eine Nische der Statistik geht.

Bevor Dr. Daniel Vorgrimler (Destatis) das 30. Wissenschaftliche Kolloquium mit einem kleinen Rückblick und der Würdigung des engagierten Moderators der diesjährigen Veranstaltung beendete, fand noch eine ebenfalls von Dr. Radermacher moderierte Podiumsdiskussion statt. Zur Frage, wie die Statistik gestaltet sein muss (Methoden, Governance), um den richtigen Input für die transformatorischen Prozesse liefern zu können, diskutierten Dr. Hans Bruyninckx (Exekutivdirektor der Europäischen Umweltagentur), Dirk Meyer (BMU), Prof. Dr. Ralf Münnich (Vorsitzender DStatG), Katharina Schüller (Vorstand DStatG; STAT-UP Statistical Consulting & Data Science GmbH) sowie Dr. Daniel Vorgrimler (Destatis).



Auch die Podiumsdiskussion wurde im Hybridformat durchgeführt. Teil nahmen in Präsenz (v.l.n.r.): Dr. Hans Bruyninckx (Exekutivdirektor der Europäischen Umweltagentur), Dr. Daniel Vorgrimler (Destatis), Prof. Dr. Ralf Münnich (Vorsitzender DStatG), Dr. Walter J. Radermacher (Moderator); online waren Katharina Schüller (STAT-UP) und Dirk Meyer (BMU) zugeschaltet.
(Foto: Angelina Hofacker)

Detailliertere Informationen zum 30. Wissenschaftlichen Kolloquium des Statistischen Bundesamtes und der DStatG sind unter www.destatis.de/kolloq21 zu finden. Neben dem Tagungsprogramm, Informationen zu den Vortragenden, Kurzfassungen und Folienpräsentationen sind auch in diesem Jahr Videoaufnahmen der Vorträge und Diskussionen verfügbar.

Statistisches Bundesamt verleiht Nachwuchspreise an vier Forschende

Die im Rahmen des Kolloquiums stattfindende Gerhard-Fürst-Preis-Verleihung konnte in diesem Jahr wieder in Präsenz erfolgen, da die Preisträgerinnen und Preisträger alle vor Ort waren. Neben den Preisen in der Kategorie „Dissertationen“ sowie „Master-/Bachelorarbeiten“ wurden dieses Jahr zwei Förder-

(v.l.n.r.) Dr. Joscha Krause (Preisträger Kategorie „Dissertationen“), Dr. Georg Thiel (Präsident des Statistischen Bundesamtes), Prof. Dr. Walter Krämer (Vorsitzender des Gutachtergremiums), David Kläffling (Preisträger Kategorie "Master-/Bachelorarbeiten"), Christina Meyer (Preisträgerin Kategorie "Master-/Bachelorarbeiten"), Maria Thurow (Preisträgerin Kategorie „Dissertationen“)
(Foto: Holger Birkigt)

preise in der Kategorie "Master-/Bachelorarbeiten" vergeben. Insgesamt hat das Statistische Bundesamt daher am 18. November 2021 vier herausragende wissenschaftliche Arbeiten mit dem Gerhard-Fürst-Preis prämiert. Der Nachwuchspreis ist je nach Kategorie mit einem Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro (Förderpreis), 2.500 Euro (Abschlussarbeit) bzw. 5.000 Euro (Dissertation) dotiert.

Für das Statistische Bundesamt überreichte Dr. Georg Thiel den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ihre Urkunden. Die Laudationes hielt Prof. Dr. Walter Krämer, Vorsitzender des Gutachtergremiums, der im Rahmen der Veranstaltung nach 20 Jahren aus dem Gutachterkreis – davon acht Jahre als Vorsitzender – verabschiedet wurde.

Im Rahmen des Kolloquiums verabschiedeten Dr. Georg Thiel, Präsident des Statistischen Bundesamtes, und die Tagungsleiterin Shari Stehrenberg (links) den Vorsitzenden Prof. Dr. Walter Krämer (rechts) nach 20 Jahren aus dem Gutachterkreis.
(Foto: Holger Birkigt)

Weitere Informationen zum Nachwuchspreis 2021 sowie die Kurzfassungen der ausgezeichneten Arbeiten finden Sie unter www.destatis.de/DE/Ueber-uns/Unsere-Aufgaben/Gerhard-Fuerst-Preis/preistraeger.html. Die Preisträgerinnen und Preisträger berichten im Jahr 2022 in der Zeitschrift "WISTA – Wirtschaft und Statistik" des Statistischen Bundesamtes ausführlich über ihre Arbeiten.

Über einen Video-Stream konnten die Teilnehmenden die Preisverleihung live im Internet verfolgen (Blick hinter die Kulissen der technischen Regie)
(Foto: Angelina Hofacker)

Projektvorstellung

„Die Impfbereitschaft in der COVID19 Pandemie: Wertepräferenzen, institutionelles Vertrauen und geplantes Verhalten“

von Daniel Seddig (Universität Passau & Universität zu Köln)

Das Projekt widmet sich der Impfbereitschaft während der COVID19 Pandemie in Deutschland. Da im Frühjahr 2021 noch der überwiegende Teil der Bevölkerung keine Gelegenheit hatte sich impfen zu lassen, bot sich die einmalige Chance Daten zum beabsichtigten Impfverhalten der Bürger:innen zu erheben. Tatsächlich konnten im April 2021 5044 Bürger:innen online zu ihren Absichten und Meinungen bezüglich der Impfung gegen COVID19 befragt werden. Das Sample der Studie basiert auf einem Online-Access-Panel mit einer Quotensteuerung zur bevölkerungsäquivalenten Abbildung der Merkmale Alter, Geschlecht, Bildung, Einkommen und Migrationshintergrund.

Vordringliches Ziel der Untersuchung war es, die Impfabsichten aus der Perspektive der „Theorie geplanten Verhaltens“ zu betrachten, also vor dem Hintergrund eines Handlungsmodells, demzufolge sich die *Absicht* (oder: *Intention*) zur Impfung gegen das Coronavirus aus dem Zusammenspiel von persönlichen *Einstellungen* zum Thema Impfung, dem *sozialen Druck* sich impfen zu lassen und der persönlichen *Kontrolle* über das eigene Impfverhalten ableiten lässt. Weitere forschungsleitende Fragestellungen im Zusammenhang mit der Impfabsicht zielten auf die Rolle von sozialen Wertepräferenzen, Vertrauen in Wissenschaft und Politik, Angst vor COVID19, Verschwörungsüberzeugungen sowie sozioökonomischen und demographischen Merkmalen.

In der ersten Erhebung gaben 19,4% der Befragten an, bereits mindestens eine Impfung gegen das Coronavirus erhalten zu haben. Aus den Daten geht weiter hervor, dass die Impfabsicht im Wesentlichen mit den persönlichen Einstellungen einhergeht, also mit den Überzeugungen, dass die Impfung positive Folgen mit sich bringt. Sozialer Druck und Kontrollüberzeugungen spielen hingegen kaum eine Rolle. Positive Einstellungen zur Impfung gehen zudem mit Vertrauen in die Wissenschaft, einer erhöhten Bedrohungswahrnehmung durch COVID19, der Ablehnung von Verschwörungsthesen sowie einigen soziodemographischen Faktoren (z.B. höheres Alter und Geschlecht/männlich) einher.

Im August und September 2021 wurde dann eine zweite Erhebungswelle durchgeführt, bei der 3458 Personen wiederbefragt wurden. Da die Impfkampagne in der Zwischenzeit „an Fahrt“ aufgenommen hatte und auch der Zugang zu Impfungen erleichtert wurde, konnte nun das tatsächliche Verhalten (als Selbstbericht) erhoben werden. Mittlerweile hatte sich die Debatte um den Schutz der Vulnerablen und die Impfpflicht weiter intensiviert. Daher richtete sich der Fokus der Untersuchung nun auch auf die Personen, die sich der Impfung gegen COVID19 bislang explizit verweigerten.

In der zweiten Erhebung gaben 82% der Befragten an, mindestens einmal geimpft zu sein. Von den in der zweiten Welle noch nicht geimpften Befragten möchten zudem 65% ausdrücklich nicht geimpft werden. Im Vergleich mit bereits geimpften Personen haben die Impfverweigerer negativere Einstellungen gegenüber der Impfung, und sie betrachten COVID19 weniger als eine Bedrohung für die eigene Gesundheit und die Gesundheit ihrer Angehörigen. Sie sind zudem im Durchschnitt jünger und haben weniger häufig hohe Bildungsabschlüsse. Außerdem ist ihr Vertrauen in Politik, Wissenschaft und Medien ausgesprochen gering und es scheint (zumindest in Teilen) Sympathien für die sogenannte Querdenker-Bewegung und die Parteien an den Rändern des politischen Spektrums zu geben.

(Der aktuelle Projektbericht und weitere Informationen finden sich unter: wiso.uni-koeln.de/de/aktuelles-und-neuigkeiten/news-einzelansicht/die-impfbereitschaft-in-der-covid-19-pandemie-1)

Im Januar 2022 wird eine dritte Befragung mit denselben Personen erfolgen. Die aktuelle Dynamik der pandemischen Lage wirft weitere Forschungsfragen auf, die Eingang in die Untersuchung finden sollen (z.B. Einstellungen und Intentionen bzgl. Booster-Impfung, Impfpflicht, Impfung von Kindern).

Die Untersuchung bietet eine Datenquelle für die sozialwissenschaftliche Begleitung des Themas Impfung gegen COVID19 vor dem Hintergrund einer theoriegeleiteten analytischen Perspektive und eröffnet durch die Panelstruktur spannende Möglichkeiten für die statistische Analyse: zum Beispiel bei der Untersuchung der Entwicklung von Impfabsichten, Einstellungen oder institutionellem Vertrauen über die Zeit, bei der Analyse der Wirkung externer Ereignisse (z.B. Aufhebung der Impfpriorisierung im Sommer 2021, Bundestagswahl im September 2021) auf intraindividuelle Veränderungen in den interessierenden Merkmalen oder aber hinsichtlich des Vergleichs mit anderen

Studien, die andere Sampling-, Rekrutierungs- und Datenerhebungsstrategien verfolgen.

Das Projekt wird von der Fritz Thyssen Stiftung finanziell unterstützt und von PD Dr. Daniel Seddig (Universität Passau & Universität zu Köln), Prof. Dr. Eldad Davidov (Universität zu Köln & Universität Zürich) und Dr. Dina Maskileyson (Universität zu Köln) geleitet. Zudem bestehen projektbezogene Kooperationen mit Prof. em. Dr. Peter Schmidt (Universität Gießen) sowie Prof. em. Dr. Icek Ajzen (University of Massachusetts Amherst).

Stolpersteine für Erich Lehmann verlegt

von Markus Neuhäuser (Remagen)

Erich Leo Lehmann war der wohl bedeutendste Statistiker des 20. Jahrhunderts. Als Jude floh er bereits 1933 mit seiner Familie aus Deutschland und war später viele Jahre an der University of California in Berkeley in den USA tätig. Über sein Leben und Werk wurde an dieser Stelle bereits berichtet (DAGStat Bulletin Nr. 21 und Nr. 27).

(Foto: Markus Neuhäuser)

Nun wurden für ihn, seine Eltern und seinen Bruder in Frankfurt am Main Stolpersteine verlegt und am 5. September 2021 enthüllt. Im Rahmen einer feierlichen Einweihung der Stolpersteine vor dem ehemaligen Wohnhaus der Familie Lehmann in der Zeppelinallee 47 in Frankfurt/Main sprachen unter

(Foto: Markus Neuhäuser)

anderem Frau Prof. Dr. Annette Kopp-Schneider (Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg), die Präsidentin der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft, sowie Prof. Dr. Markus Neuhäuser (RheinAhrCampus Remagen), der die Stolpersteine mit organisiert hatte. Auch der Präsident der Deutschen ArbeitsGemeinschaft Statistik, Prof. Dr. Tim Friede (Universität Göttingen) sowie als Vertreter der Familie Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg (Zentralinstitut für seelische Gesundheit, Mannheim) wohnten der Feierstunde bei. Die Nachkommen von Erich Lehmann konnten wegen der Corona-Pandemie leider nicht aus den USA anreisen.

Im März 2018 fand das Biometrische Kolloquium in Frankfurt/Main statt. Damals wurde eine Session zu Ehren von Erich Lehmann organisiert. Das Engagement der Fachgesellschaften hat seitdem Wirkung gezeigt: Mittlerweile ist eine Erich-Lehmann-Straße auf der Vorschlagsliste für neue Straßennamen in Frankfurt und nun konnten die vier Stolpersteine für die Familie Lehmann verlegt werden.

(Foto: Markus Neuhäuser)

Nachruf auf Prof. Dr. Olaf Bunke

Am 30.03.2021 verstarb Olaf Bunke im Alter von 85 Jahren. Wir trauern um ihn als einen mathematischen Statistiker von internationalem Rang und als Hochschullehrer an der Humboldt-Universität mit großer wissenschaftlicher Ausstrahlung auf Generationen von Wissenschaftlern und Praktikern. Mehr über seinen Lebensweg in wissenschaftlich wie politisch spannenden Zeiten können Sie im Nachruf auf den Seiten der Humboldt-Universität erfahren:
www.mathematik.hu-berlin.de/de/personen/nachrufe

Olaf Bunke wird uns als beeindruckende Persönlichkeit dauerhaft in Erinnerung bleiben.

Uwe Küchler, Humboldt-Universität zu Berlin
Henning Läuter, Universität Potsdam
Markus Reiß, Humboldt-Universität zu Berlin

Nachruf auf Prof. Dr. Albrecht Irle

Wir müssen Ihnen die traurige Nachricht überbringen, dass Prof. Dr. Albrecht Irle am 21. Juli 2021 im Alter von 72 Jahren verstorben ist.

Albrecht Irle wurde am 27.01.1949 in Hannover geboren. Er studierte Mathematik und Physik an der Freien Universität Berlin und am University College London mit anschließender Promotion 1974 und Habilitation 1979 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. 1976/77 war er als Stipendiat der Max-Kade-Foundation am Department of Statistics der University of California in Berkeley. Nach Professuren in Bayreuth und Münster war er von 1984 bis 2015 als Professor für Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel tätig. Dort hat er den Arbeitsbereich für Stochastik aufgebaut und Studiengänge im Grenzbereich von Mathematik und Ökonomie etabliert.

Seine Forschungsinteressen umfassten unterschiedliche Bereiche der Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik. So leistete er bedeutende Beiträge im Bereich der Stochastischen Prozesse mit Anwendungen, insbesondere in der Sequentiellen Statistik, Spieltheorie, Finanzmathematik und Mustererkennung.

Darüber hinaus war Prof. Irle ein sehr engagierter und inspirierender akademischer Lehrer, der viele Studierende nachhaltig geprägt hat. Sein unablässiges und erfolgreiches Streben nach Klarheit in der Darstellung und der Argumentation war stets inspirierend. Durch seine Lehrbücher wird er auch in Zukunft weiter Einfluss auf die Stochastik-Ausbildung in Deutschland haben.

Albrecht Irle wird uns als hervorragender Wissenschaftler und sehr humorvoller, bescheidener und ausgleichender Mensch mit einem breiten Interessenspektrum in Erinnerung bleiben. Er wird uns in Zukunft schmerzlich fehlen.

Gerold Alsmeyer (Münster)
Sören Christensen (Kiel)
Volkert Paulsen (Münster)
Uwe Rösler (Kiel)
Jörn Saß (Kaiserslautern)
Norbert Schmitz (Münster)

Nachruf auf Prof. Dr. Dietrich Werner Müller

Es ist unsere traurige Aufgabe Ihnen mitzuteilen, dass Prof. Dr. Dietrich Werner Müller am 7. September 2021 in seinem 79. Lebensjahr gestorben ist.

Herr Müller war eine prägende Persönlichkeit in der Entwicklung der mathematischen Statistik. Er ist bekannt durch seine Beiträge in der Analyse des sequentiellen empirischen Prozesses und seines Limits, des Kiefer-Müller Prozesses, durch seine Arbeiten zur LeCam Theorie, zur robusten Statistik (Funnel Test) und zur Cluster Analyse (Excess mass approach) sowie durch sein Konzept der Confidence Nets.

Herr Müller war seit 1972, bis auf eine Zeit von vier Jahren in Frankfurt, am Institut für Angewandte Mathematik der Universität Heidelberg tätig. Auch durch seine Mitbegründung des DFG Sonderforschungsbereiches 123: "Stochastische Mathematische Modelle" im Jahre 1977 hat er die Ausrichtung und Entwicklung des Institutes maßgeblich geprägt. Bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2005 hat er entscheidend zum wissenschaftlichen Leben des Institutes beigetragen.

Sein Tod stellt für uns sowohl in wissenschaftlicher als auch in menschlicher Hinsicht einen schmerzlichen Verlust dar. Wir werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Rainer Dahlhaus, Jan Johannes, Enno Mammen
(Institut für Angewandte Mathematik,
Universität Heidelberg)

Nachruf auf Prof. Dr. Hans Schneeweiß

Am 4.12.2021 ist Prof. Dr. Hans Schneeweiß im Alter von 88 Jahren verstorben.

Nach Studium der Mathematik und Physik promovierte er 1960 an der Universität Frankfurt. Er habilitierte sich 1964 an der Universität des Saarlandes und übernahm nach Stationen in Wien und Waterloo, Kanada, im Jahr 1973 den Lehrstuhl für Ökonometrie an der Ludwig-Maximilians-Universität München, wo er fast 30 Jahre lang lehrte und forschte. Im Jahr 2001 wurde er emeritiert.

Prof. Schneeweiß war ein national wie international ausgewiesener Ökonometriker; er war leidenschaftlicher Wissenschaftler und auch nach seiner Emeritierung lange Jahre noch wissenschaftlich präsent. Er war ein ausgesprochen herzlicher und allseits sehr geschätzter Kollege.

Göran Kauermann, LMU München

Auszeichnungen, Preisträger, Persönlichkeiten

Aus der IBS-DR

Nachwuchspreise der IBS-DR

Die diesjährigen Nachwuchspreisträger*innen der IBS-DR sind unter *www.biometrische-gesellschaft.de/nachwuchs/nachwuchspreise.html* aufgeführt.

Aus der GMDS

Herrn Prof. Dr. Karl-Heinz Jöckel, Essen, wurde vom Beirat der GMDS am 26. September 2021 einstimmig die Ehrenmitgliedschaft angetragen. Herr Professor Jöckel hat sich in besonderer Weise um die GMDS verdient gemacht.
Weitere Informationen finden Sie hier:
www.gmds.de/aktuelles-termine/beitrag/neues-gmds-ehrenmitglied-prof-dr-karl-heinz-joeckel

Die Johann Peter Süßmilch-Medaille wurde im Jahr 2021 an Herrn Dr. Nicolai Spicher verliehen: www.gmds.de/preise-ehrungen/traeger-der-johann-peter-suessmilch-medaille

Die GMDS schreibt zur Nachwuchsförderung jährlich die GMDS Förderpreise für herausragende originäre Abschlussarbeiten auf den Gebieten Medizinische Informatik, Medizinische Biometrie, Epidemiologie, Medizinische Bioinformatik und Systembiologie sowie Medizinische Dokumentation aus. Im Jahr 2021 konnten acht Preise vergeben werden:
www.gmds.de/preise-ehrungen/gmds-foerderpreise-fuer-studierende

Impressum

DAGStat - Deutsche Arbeitsgemeinschaft Statistik
Prof. Dr. Tim Friede, Vorsitzender
Prof. Dr. Wolfgang Schmid, stellv. Vorsitzender
Prof. Dr. Katja Ickstadt, designierte Vorsitzende
apl. Prof. Dr. Hans Peter Wolf, Schatzmeister
Prof. Dr. Sarah Friedrich, Schriftführerin

Geschäftsstelle:
Deutsche Arbeitsgemeinschaft Statistik
Universität Bielefeld | Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Lehrstuhl für Statistik und Datenanalyse
Postfach 10 01 31
33501 Bielefeld
E-Mail: *kontakt@dagstat.de* | *www.dagstat.de*

Vertreter der Gesellschaften:
Deutsche Statistische Gesellschaft
Prof. Dr. Ralf Münnich
Prof. Dr. Wolfgang Schmid
Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft
Prof. Dr. Katja Ickstadt
Prof. Dr. Werner Brannath
Fachgruppe Stochastik der DMV
Prof. Dr. Claudia Kirch
Prof. Dr. Markus Pauly
Gesellschaft für Klassifikation e.V.
Prof. Dr. Hans A. Kestler
PD Dr. Friederike Paetz
Verband Deutscher Städtestatistiker
Dr. Ansgar Schmitz-Veltin
Hartmut Bömermann
Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V.
Prof. Dr. Geraldine Rauch
Prof. Dr. Tim Beißbarth
Verein zur Förderung des schulischen Stochastikunterrichts e.V.
Prof. Dr. Rolf Biehler
AG Statistische Methoden der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie e.V.
Dr. Sigrid Behr
Ökonometrischer Ausschuss des Vereins für Socialpolitik
Prof. Dr. Melanie Schienle
Prof. Dr. Hajo Holzmann
Fachgruppe Methoden und Evaluation der DGPs
Prof. Dr. Heinz Holling
Sektion Methoden der empirischen Sozialforschung der DGS
Dr. Heinz Leitgöb
Deutsche Sektion der ENBIS
Bertram Schäfer
Statistisches Bundesamt
Markus Zwick
Sektion Methoden der DVPW
Dr. Kilian Seng
Dr. Sabrina Mayer